

MAYKEL CASTILLO PÉREZ



Der Musiker organisierte unter dem Künstlernamen „El Osorbo“ Konzerte gegen die Zensur des kubanischen Kultusministeriums und äußerte sich regimekritisch in sozialen Medien. Nach seiner Untersuchungshaft seit 18. Mai 2021, in Pinar del Río, wurde er am 24. Juni 2022 zu neun Jahren Haft verurteilt. Der Prozess fand unter großer Geheimhaltung und dem Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Musiker zu neun Jahren Haft verurteilt

Maykel Castillo Pérez (1983) ist ein kubanischer Musiker und Co-Produzent des Musiktracks „Patria y Vida“, der stellvertretend für den Kampf für Freiheit und Demokratie in Kuba und weltweit wurde. Er ist Mitglied der [San Isidro-Bewegung](#), die sich gegen die Zensur von Kunst und Musik durch die kubanische Regierung einsetzt. Gemeinsam mit seiner Freundin und Kunstlehrerin Anamely Ramos hat er eine Tochter. Wegen ihrer Erziehung entgegen der Vorstellungen der kubanischen Führung wurde ihnen der Entzug des Sorgerechts angedroht.

Castillo Pérez wurde seit dem 18. Mai 2021 unter dem Vorwurf der „Öffentlichen Unruhe“ und „Widerstand gegen Polizeibeamte“ in Untersuchungshaft festgehalten. Zwei Wochen lang galt er als verschwunden, weswegen unter anderen das Komitee der Vereinten Nationen gegen Verschwindenlassen (UN Committee on Forced Disappearance) die kubanische Regierung aufforderte, seinen Standort preiszugeben. Mit Hilfe einer Klage fand seine Familie heraus, dass *El Osorbo* zu einem Gefängnis in Pinar del Río, 160km von Havanna entfernt, gebracht wurde.

